



Susan Klaffer inszeniert zum ersten Mal in Rangsdorf

Wer hat Lust zum Theaterspielen? stand Ende vergangenen Jahres im Rangsdorfer Anzeiger. Viele. Die Theatergruppe BUNTSPECHT wuchs im Handumdrehen auf 12 Akteure an. „So viele Rollen habe ich gar nicht“, grübelte Theaterleiter Eike Mewes, setzte kurzentschlossen zwei neue Stücke anstatt eines auf den Plan und holte Regieverstärkung aus Berlin. Ein Novum im Rangsdorfer Theaterherbst.

THEATER ... IM THEATER ...

Die Theatergruppe BUNTSPECHT spielt zwei Komödien

Gefährliche Liebschaften und Zickenkrieg

Turbulent geht es zu – bei den Proben und im Stück. Tempo, Tempo. Dafür sorgt Susan Klaffer. Sie hat diese Komödie ausgesucht, gekürzt, bearbeitet. Sie führt Regie, macht Bühnenbild und Licht. Sie brachte zu den ersten Proben die Requisiten mit, kaufte die Kostüme. Jetzt geht's ans Handwerk, jetzt wird gespielt – mit höllischem Spaß. Susan Klaffer arbeitet zum ersten Mal mit der Gruppe BUNTSPECHT. Ihr einstiger Lehrer und „Theatervater“ Eike Mewes hat die Berlinerin nach Rangsdorf geholt. In den 1980er Jahren studierte sie bei ihm am Theaterwissenschaftlichen Institut Dramaturgie. Nach ersten Bühnenerfahrungen folgte eine Schauspielerausbildung. Später stand sie in Berlin, Gera und elf Jahre lang in Köln auf der Bühne, ging auf Tournee, spielte Kinder- und Jugendtheater, Musical, sang, tanzte. Und führt seit Jahren Regie, auch bei Amateurtheatern. Das sind Erfahrungen, die genau nach Rangsdorf passen. Mit **TOURNEE, TOURNEE** von Susanne von Loessl traf Susan Klaffer den Nerv der BUNTSPECHT-Damen. Sie spielen eine Theatertruppe auf Tournee: **Gefährliche Liebschaften** auf der Bühne, **Zickenkrieg** in der Garderobe. Der ganz normale Wahnsinn. Bis zum Abwinken. Einfach köstlich.



Premiere am Freitag, 18. September

TOURNEE TOURNEE

Komödie von Susanne von Loessl
bearbeitet und inszeniert von Susan Klaffer
Theater BUNTSPECHT · Rangsdorf · Seebadallee 53

19 Uhr

10 Euro

T. 033708 929090

Weitere Vorstellungen:

Sa 19.09. / So 20.09. / Fr 25.09. / Sa 26.09. / So 27.09.

Fr/Sa 19 Uhr

So 17 Uhr

10 Euro

T. 033708 929090

Napoleon wird verurteilt- in Nürnberg

Napoleon als Vorbild moderner Diktatoren! Das gibt eine treffliche Satire, meinte Roland Marwitz, als er 1946 seine Abrechnung mit Hitler auf die Theaterbühne brachte. Marwitz lässt den gescheiterten Napoleon 1814 nach einem Selbstmord-

versuch in Tiefschlaf fallen und 132 Jahre später vor dem Nürnberger Gerichtshof wieder erwachen. Nürnberg aber ist das noch viel schlimmere Waterloo eines Diktators.

Die 1946 in Hamburg mit großem Erfolg uraufgeführte Komödie des heute unbekanntenen Schriftstellers Roland Marwitz liegt schon lange im Schubkasten von Eike Mewes. Jetzt – 70 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges – passe das Thema genau in die Zeit, sagt er. Viele Rollen der Inszenierung besetzt er mit neuen Mitgliedern der Theatergruppe. Sie können sich ausprobieren, spielen mit diebischer Freude ihre noch kleinen Auftritte, sind zum ersten Mal mit dem Theater konfrontiert. Wie jede Komödie hat auch diese einen vielsagenden Hintergrund. Napoleon wird in Nürnberg verurteilt: Zum Tode durch Verschweigen. Verhängnisvoll. Der Feldherr nimmt „Verschweigen“ als Aufforderung zur Wiederkehr. „In der Politik ist Dummheit kein Handicap“, sagt er. So gehen und kommen die Diktatoren. Immer wieder.



Premiere am Freitag, 9. Oktober

NAPOLEON MUSS NACH NÜRNBERG

Komödie von Roland Marwitz
bearbeitet und inszeniert von Eike Mewes
Theater BUNTSPECHT · Rangsdorf · Seebadallee 53

19 Uhr	10 Euro	T. 033708 929090
--------	---------	------------------

Weitere Vorstellungen:

Sa 10.10. / So. 11.10. / Fr. 16.10. / Sa. 17.10. / So. 18.10.

Fr/Sa 19 Uhr	So 17 Uhr	10 Euro	T. 033708 929090
--------------	-----------	---------	------------------